

## Betreff: funkfrie Digitalisierung – für Klima- und Gesundheitsschutz

Liebe Mitmenschen,                      Geschätzte Politiker

„get wired“ lautet das Motto der Stunde und:                      „funktfreie Digitalisierung“

Immer mehr gesundheitsschädigende Effekte der Mobilfunkstrahlung werden bekannt (Anlage 1);

### Mobilfunk krebserregend

„In den USA wurde von der Gesundheitsbehörde (NIEHS) die bisher umfangreichste Untersuchung zu Mobilfunk & Kanzerogenität abgeschlossen und der Schlussbericht veröffentlicht. Lennart Hardell von der Universität Örebro in Schweden und Mitglied in der Kommission IARC der WHO zur Beurteilung der Kanzerogenität von Mobilfunk kommt in der Studie des National Toxicology Programms (NTP) zu dem Schluss, dass Mobilfunk krebserregend ist. Deshalb wird gefordert, dass die WHO die Mobilfunkstrahlung als krebserregend in die Kategorie 1 einstuft; bisher ist sie in 2B, möglicherweise krebserregend, eingestuft.“

(aus „erziehungskunst“, Mai 2018)                      [http://ntp.niehs.nih.gov/ntp/about\\_ntp/trpanel/2018/march/tr595peerdraft.pdf](http://ntp.niehs.nih.gov/ntp/about_ntp/trpanel/2018/march/tr595peerdraft.pdf)

jetzt kommen noch die Ergebnisse des Forschungsprojekts „[Green Cloud-Computing](#)“ des Umweltbundesamtes (UBA) hinzu, die zeigen, was für ein Energiefresser und CO<sub>2</sub>-Verpester 3G ist; auch 4G /LTE und 5G verursachen mindestens doppelt so viel CO<sub>2</sub> wie verkabelte Internetnutzung (Anlage 2)

**Also: alle Videokonferenzen** etc. von Behörden, Schulen, Wirtschaftsunternehmen, Bibliotheken u. a. öffentlichen Einrichtungen, ... , Parteitage, Kirchenprojekte, Gottesdienste etc. **sollten in Zukunft verkabelt ablaufen, funkfrei.**

Dazu muss natürlich erst mal die Bevölkerung informiert werden! Z.B. durch Versenden dieses Infobriefes, über Radio, TV, Anzeigen, etc.

Die Empfehlungen des BfS und unsere Tipps leisten da gute Dienste.

„Die bisher größte Überblicksstudie zu „WLAN, biologische und pathologische Wirkungen der Strahlung auf Zellen, Kognition und Verhalten“ von Isabel Wilke dokumentiert mehr als 100 Studien, die die Gesundheitsschädlichkeit der **Trägerfrequenz 2,45 GHz** [Gigahertz] und ihrer **gepulsten Variante WLAN** untermauern. In der Zusammenfassung des Reviews heißt es u.a.: „Die geltenden Grenzwerte schützen nicht vor den gesundheitlichen Risiken der WLAN-Strahlung. Die negativen Auswirkungen auf Lernen, Aufmerksamkeit und Verhalten begründen für Erziehungsinstitutionen aller Altersstufen einen **Verzicht auf WLAN-Anwendungen**. Auf Grund der zelltoxischen Wirkungen ist **WLAN als Technologie** in Krankenhäusern und für die Tele-Medizin **nicht geeignet**. **WLAN sollte nicht in Schlafzimmern, an Arbeitsplätzen, in Aufenthaltsräumen, Krankenzimmern, Hörsälen, Klassenzimmern und in öffentlichen Verkehrsmitteln genutzt werden.**“

<https://www.emfdata.org/de/dokumentationen/detail&id=223>

"Das **Bundesamt für Strahlenschutz** (BfS) empfiehlt generell, die persönliche Strahlenbelastung zu minimieren, um mögliche, aber bisher nicht erkannte gesundheitliche Risiken gering zu halten. Einfache Maßnahmen sind hierfür: **Bevorzugen Sie Kabelverbindungen**, wenn auf Drahtlostechnik verzichtet werden kann. **Vermeiden Sie die Aufstellung von zentralen WLAN-Zugangspunkten** in unmittelbarer Nähe der Orte, an denen sich Personen ständig aufhalten, zum Beispiel am Arbeitsplatz. Falls vorhanden, stellen Sie die Reichweitenbegrenzung ein, um die maximale Strahlungsleistung zu reduzieren."

**Infoblatt des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS): Sprach- und Datenübertragung per Funk: Bluetooth und WLAN, August 2012**

Darum, als **Konsequenz** aus all den Studien und Veröffentlichungen:

1. energiesparend und gesund telefoniert man in Gebäuden über den Festnetzanschluss mit einem Schnurtelefon (Hörer an der Schnur!)
2. das Glasfasernetz muss ausgebaut werden
3. **Alle, die digital (Homeoffice, Homeschooling) arbeiten, sollen möglichst PCs und Laptops statt Smartphones oder Tablets verwenden und mittels LAN-Datenkabel das Internet nutzen (vor allem öffentliche Einrichtungen, Unternehmen, etc.):**



funkendes **WLAN am Router und am Endgerät ausschalten**  
und alle Geräte mit LAN-Daten-Kabeln verbinden:

- LAN-Kabel gibt es in Elektronikmärkten (gekauft: 10 m für 7,50 €); die sind auch lang genug, um weiterhin bequem draußen auf dem Balkon Internet nutzen zu können
- einfach das LAN-Kabel in die Buchsen am Router und Endgerät (Computer, Laptop, Tablet, TV-Box, Spielekonsole, Drucker, Scanner, Fax) stecken und weiter surfen, Musik hören, Videospiele spielen und arbeiten wie vorher, nur schneller, sicherer und gesünder; vor allem Smart-TVs sollten verkabelt werden und die Bluetooth und WLAN-Funktion deaktiviert!
- für Tablets und Smartphones gibt es LAN-USB-Adapter, sodass man den kabelgesunden Internetzugang nutzen kann:  
<https://strahlend-gesund.de/lan-adapter>  
[https://praxistipps.chip.de/android-mit-lan-verbinden-so-gehts\\_36178](https://praxistipps.chip.de/android-mit-lan-verbinden-so-gehts_36178)



Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen oder wenn Sie noch mehr Informationen möchten!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexander Kaiser

für die BI "Weniger Funk - Glücklich und Gesund"  
und das [Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland](#) (bvmde)

Kontakt: Alex Kaiser [alex.kaiser@wenigerfunk.de](mailto:alex.kaiser@wenigerfunk.de)  
Jürgen Ramming [juergen.ramming@wenigerfunk.de](mailto:juergen.ramming@wenigerfunk.de)

[funklosgluecklich.de](http://funklosgluecklich.de)

[wenigerfunk.de](http://wenigerfunk.de)

## Anlage 1: Gesundheitsschutz

Die **Mobilfunkstrahlung** wurde 2011 von der WHO als **möglicherweise krebserregend** eingestuft. 2015 bestätigte eine vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) mitfinanzierte Tierstudie, dass Mobilfunkstrahlung auf Tumore der Leber und Lunge wachstumsfördernd wirkt:

Lerchl A et al. „Tumor promotion by exposure to radiofrequency electromagnetic fields below exposure limits for humans“ online verfügbar: [www.emf-portal.de/viewer.php?I=g&aid=26622](http://www.emf-portal.de/viewer.php?I=g&aid=26622)

Auch die NTP- und Ramazzini-Studien wiesen krebserregende Wirkung nach (siehe Kasten „Mobilfunk krebserregend“ auf der ersten Seite).

Die Ergebnisse werden bisher von offizieller Seite immer wieder in Abrede gestellt. Die Forderung der Wissenschaftler, die Bevölkerung entsprechend zu informieren, wurde ignoriert. Die dringende Empfehlung die Grenzwerte zu senken, die Belastung mit Hochfrequenzfunk zu senken, wurde ignoriert. Die Aufforderung, mit der Einführung von 5G zu warten, bis gesundheitliche Risiken dieser neuen Frequenzen abgeschätzt sind, wurde ignoriert (warum gibt es keine Technikfolgenabschätzung zu 5G? <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/14/079/1407958.pdf>). Immer aufgrund des Lobbyeinflusses der Mobilfunkindustrie auf unsere Regierung – auf Kosten unserer Gesundheit.

2017 bereits warnte der US-Wissenschaftler Prof. Pall „WiFi [englisch für WLAN] is a very substantial threat to human health“ (<https://www.emfdata.org/de/studien/detail?id=495>).

Die Liste der Warnungen lässt sich noch lange fortschreiben.

Ein sehr gut recherchierter und von unserer Initiative kommentierter Artikel „Kinder im Stress: Mobilfunk überall – WLAN in jedem Schulzimmer?“ kann unter [www.funklosgluecklich.de](http://www.funklosgluecklich.de) eingesehen werden.

Ebenso ein Interview mit Prof. Dr. Hecht, der ausführlich auf die Vertuschungskampagnen der Behörden eingeht und die Gesundheitsgefahren erklärt („Unsichtbarer, aber gefährlicher Nebel – Wie uns hochfrequente Funkstrahlung auf Dauer krank machen kann“).

Und es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Pulsung der WLAN-Frequenzen das Konzentrationsvermögen stört, zu **Gereiztheit, Blutdruckkrisen, Kopfschmerz, Schwindel** und anderen körperlichen Reaktionen führen kann. Bei sensiblen Personen sofort bei Einwirkung, bei anderen schleichend, so dass nie ein Zusammenhang hergestellt und alles mögliche therapiert wird, **der Auslöser ist** aber das WLAN oder Smartphone in der Hosentasche (siehe Übersichtsstudie von Isabel Wilke <https://www.emfdata.org/de/studien/detail?id=439>).

**Wüssten mehr Menschen**, was da auf sie einwirkt, würden sie anders mit der Technik umgehen.  
**Wir haben gesündere Alternativen:** LAN-Verkabeln, Schnurtelefon im Festnetz.

Bei Arbeitnehmern ist der Arbeitgeber verpflichtet den Arbeitsplatz sicher und nicht krankmachend zu gestalten.

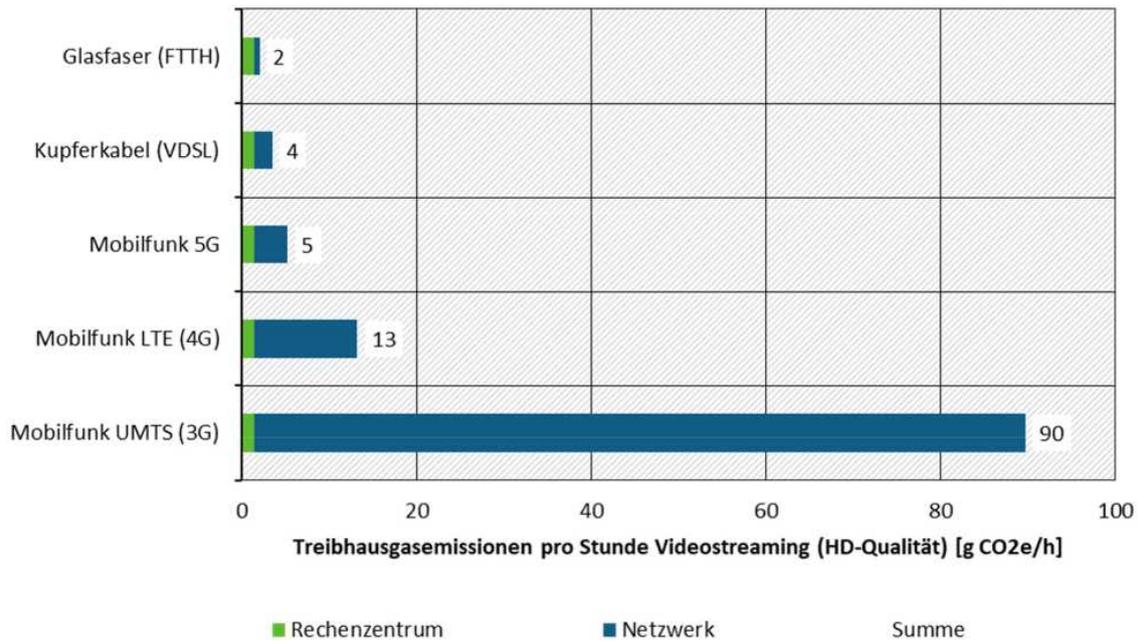
Wir sind uns sicher, dass LAN-**Verkabeln** das Beste für alle Menschen ist. Auch **zu Hause, in der Arbeit und in der Schule!**

## Anlage 2: Klimaschutz

Aus dem Forschungsprojekt „[Green Cloud-Computing](#)“ des Umweltbundesamtes:

Die **CO<sub>2</sub>-Produktion** beim Arbeiten und Streamen im Internet **kann durch verkabelte Internetzugänge** und Nutzung von Glasfasernetzen gegenüber 5G **mehr als halbiert** werden!

Abbildung 3: Treibhausgasemissionen im Rechenzentrum und im Netzwerk pro Stunde Videostreaming (HD-Qualität)



Quelle: Forschungsprojekt „Green Cloud-Computing“ (2020)

Noch mehr Energie können wir sparen, wenn wir:

- Geräte nur dann einschalten, wenn wir sie wirklich brauchen (so wie eine Bohrmaschine oder einen Staubsauger)
- nachts alles komplett ausschalten, nicht nur in den Standby-Modus
- beim Kauf der Geräte auf den Blauen Umweltengel und niedrige SAR-Werte achten
- Geräte möglichst lange verwenden und reparieren lassen statt neue zu kaufen
- gebrauchte, generalüberholte Geräte kaufen (z.B. bei [rebuy.de](#) oder [asgoodasnew.de](#))